



GENDER EQUALITY MEDIA e.V.

Gewalt an Frauen* – Femizide, die keine sein sollen

Gender Equality Media veröffentlicht Medienscreening-Sonderausgabe

22. November 2018

Berlin/München – Im Vorlauf zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen 2018, am 25. November, zeigt die Medienscreening-Sonderausgabe von Gender Equality Media (GEM), wie deutsche Medien über Gewalt an Frauen* berichten. Gescreent wurden unter anderem Leitmedien wie die BILD, die Welt und die Süddeutsche Zeitung. Der Verein kam zu einem schockierenden Ergebnis. **„Anstatt die Übergriffe gegenüber Frauen* beim Namen zu nennen, nämlich gewalttätige Straftaten, werden sie als ‘Beziehungsdrama’ oder ‘Familiendrama’ bezeichnet. Solche Begriffe verharmlosen die Gewalt an Frauen* auf übelste Weise. Das muss umgehend aufhören!“** fordert Vorständin Penelope Kemekenidou.

Laut [Bundeskriminalamt](#) wurden im Jahr 2017 rund 140.000 Menschen (davon 82 Prozent Frauen), von ihrem Partner oder Ex-Partner misshandelt oder bedroht. Alle zwei bis drei Tage ermordet ein Mann seine (Ex-)Partnerin. Allein letztes Jahr starben 147 Frauen. Britta Häfemeier, aus dem Vereinsvorstand, erklärt, **„Studien wie die vom BKA zeigen deutlich, dass Tötungen von Frauen* durch (Ex-)Partner, Väter und Vergewaltiger keine Einzelfälle sind. Es ist ein strukturelles Problem. Die korrekte Bezeichnung von Vorfällen dieser Art ist also weder ‚Bluttat‘, noch ‚Blutbad‘, sondern Femizid. Das heißt, Frauen* sterben, weil sie Frauen* sind.“**

Im Rahmen der am 16. November 2018 gelaunchten Kampagne [#UnfollowPatriarchy](#) appelliert Gender Equality Media an das Verantwortungsbewusstsein deutscher Medienproduzent*innen. Die Aktivist*innen fordern sie persönlich auf, auf sexistische, rassistische, queer- sowie trans*- und inter*-feindliche Berichterstattung zu verzichten. Die monatlich erscheinenden Medienscreenings bilden hierfür die Grundlage. Sie dokumentieren nicht nur sexistische Bilder und Artikel, sondern kontrollieren auch, ob sich in der Berichterstattung etwas verändert.

Hier finden Sie das komplette Medienscreening [„Femizide, die keine sein sollen.“](#)

Weitere Informationen zu der Arbeit des gemeinnützigen Vereins finden Sie unter www.genderequalitymedia.org.

Kontakt:

Johanna Polle

Netzwerk-Koordinatorin

✉ johanna@genderequalitymedia.org